

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

22. August 1951

Blatt 1521

Spezialröntgengerät für die Nervenheilanstalt Rosenhügel =====

22. August (Rath.Korr.) Bei den in der Nervenheilanstalt Rosenhügel untersuchten Patienten kommt es vor allem darauf an, eine besonders exakte röntgenologische Diagnose des Kopfes zu erzielen. Daneben sind Kontrastmittelaufnahmen der Hohlräume des Gehirns beziehungsweise der Arterien des Gehirnes notwendig. Die letztgenannten Untersuchungen dienen zur Lokaldiagnose krankhafter Prozesse im Gehirn. Das in der Anstalt zur Verfügung stehende Röntgengerät eignet sich nun wohl für Aufnahmen der Wirbelsäule oder für andere allgemeine röntgenologische Untersuchungen, ist aber für die Spezialzwecke einer Nervenheilanstalt nur mangelhaft geeignet.

Der Wiener Stadtsenat genehmigte daher **gestern einen vom Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger** referierten Antrag zur Anschaffung eines sogenannten Röntgenschädelgerätes zum Preis von 21.000 S. Dieses neue Spezialgerät wird die Arbeit der Ärzte in der Nervenheilanstalt Rosenhügel erleichtern und besonders exakte Diagnosen ermöglichen.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge =====

22. August (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 28. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim Emmersdorf gebracht wurden, am Freitag, dem 24. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus Emmersdorf um 11.29 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Plagegeister in der Alserbachstraße
=====Der Umbau des Alsbachkanals wird fortgesetzt

22. August (Rath.Korr.) Die Benützer der Straßenbahnlinie 5 sehen jetzt täglich mit Sorgenfalten, daß längs der Gehwege wieder Planken aufgestellt werden und sie ahnen, daß es bald wieder eine längere Strecke zu Fuß gehen heißt. Ihre Ahnung hat sie nicht betrogen. Zu Anfang nächster Woche bereits wird die Straßenbahn wieder unterbrochen, da die Arbeiten am Alsbachkanal fortgesetzt werden.

Daß diese großen Bauarbeiten durchgeführt werden müssen, die nun schon das fünfte Jahr die Alserbachstraße zeitweise blockieren, ist eine Folge der fahrlässigen Bauweise des vergangenen Jahrhunderts. Anschließend an die große Überschwemmung im Jahr 1830 und an die darauf folgende Choleraepidemie sah sich damals die Regierung gezwungen, mit der Eindeckung der offenen Gerinne, Mühlbäche und so weiter sofort zu beginnen. So wurde u.a. auch im Jahr 1843 die Eindeckung des Alsbachkanales beendet. Das Gewölbe, das sich über den Kanal spannte, war sehr flach und etwa 8 Meter breit. Diese große Spannweite und der außerordentlich schlechte Mörtel, der beim Bau verwendet wurde, zeigen nun 100 Jahre später ihre Nachteile. Schon im Jahre 1939 mußte ein Verkehrsverbot für Fuhrwerke von mehr als 10 Tonnen für die Alserbachstraße erlassen werden, soweit sie über das Gewölbe führt. Die Straßenbahn konnte nur mit leichtesten Wagen fahren, und die Tragfähigkeit der Friedensbrücke wurde bis jetzt niemals ausgenützt. Dazu kommt noch, daß die Überdeckung des alten Gewölbes nur etwa 1 Meter beträgt, wodurch die von den Verkehrsmitteln erzeugten Stöße fast unmittelbar auf die Ziegelgewölbe einwirkten. Sollte es also nicht zu einer Gefährdung der öffentlichen Sicherheit oder gar zu einem Unglück von unabsehbarem Ausmaß kommen, so mußte der Alsbachkanal eine neue Eindeckung erhalten. Man beschloß, diese Eindeckung in sechs Baulosen von verschiedenen Längen durchzuführen. Diese Einteilung nach Baulosen hat den Zweck, laufend womöglich ohne Unterbrechung während bestimmter Zeitabschnitte durcharbeiten zu können. Die Arbeiten werden nur in den Monaten vom September bis einschließlich April

vorgenommen, weil während der Sommermonate besonders bei Gewittern die Gefahr besteht, daß die Wasserführung im Alsbachkanal auf 56.000 Liter pro Sekunde ansteigt. Außerdem mußten die Baulose so gewählt werden, daß immer nur eine Straßenbahnlinie, in diesem Fall die Linie 5, auf eine bestimmte Zeit unterbrochen wird. Die Linien D, 38 und 39 werden durch den Bau nicht behindert. Im letzten Bauabschnitt wird es so sein, daß die Linien 38 und 39 durch die Liechtensteinstraße und die Alserbachstraße geleitet werden und bei der Sechsschimmelgasse wieder in die Nußdorfer Straße einbiegen können. Die Lose 1 bis 4 sind nun vollendet. Das Los 5 wird, wie schon gesagt, in wenigen Tagen begonnen. Es wird ungefähr 170 Meter lang sein und reicht von der Liechtensteinstraße bis zur Markthalle bei der Nußdorfer Straße. Bis Ende April werden die Arbeiten so weit vollendet sein, daß die Straße den Sommer über für den Verkehr frei ist. Anstatt der alten 8 Meter breiten Wasserrinne werden nun zwei Profile mit je 4 Meter Spannweite und 2.20 Meter Höhe errichtet. Da während der Bauzeit der Alsbachkanal natürlich nicht umgeleitet oder abgesperrt werden kann, erweist sich dieses Doppelprofil besonders vorteilhaft. Es ermöglicht, daß das Wasser immer nur auf eine Bauhälfte eingeengt werden muß. Natürlich wird die Kanaldecke gegenüber der alten besser geschützt sein und tiefer liegen.

Tellereisen für den Wildfang verboten

=====

22. August (Rath.Korr.) Nach einem Beschluß der Wiener Landesregierung ist es laut einer Verordnung auf Grund des Wiener Jagdgesetzes in Hinkunft verboten, Tellereisen beim Fangen von Wild zu verwenden. Ausgelegte Tellereisen werden von den Jagdorganen ohne Rücksicht auf den Besitzer beschlagnahmt werden. Außerdem sind Übertretungen der Verordnung nach dem Wiener Jagdgesetz zu bestrafen.

Fallweise Ausnahmen von dem Verbot der Verwendung des Tellereisens können jedoch auf begründete Ansuchen besonders bei starkem Überhandnehmen von Raubwild genehmigt werden.

Aufnahmsprüfung und Schulbeginn in der Modeschule
=====

22. August (Rath.Korr.) Die Aufnahmsprüfungen im Herbst in die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf finden am 30. und 31. August und am 1. September statt.

Der Schulbeginn für die allgemeinen Klassen und die Spezialklassen für Schneiderei, Modisterei, Leder, Handwebe, Textildruck, Email und Silberschmiede ist am Montag, dem 3. September.

Urlaub in Wien
=====Spaziergang durch Alt-Wien

22. August (Rath.Korr.) Freitag, den 24. August: Kultureller Spaziergang durch Alt-Wien. Besichtigung des Lobkovitz-Palais mit dem Eroica-Saal, der Kapuzinerkirche mit der Kapuzinergruft. Führer: Prof. Dr. Franz Eisenbeiser. Zusammenkunft um 18 Uhr am Lobkovitzplatz.

Bürgermeister Jonas empfängt Delegierte des Internationalen
=====Jugendherbergverbandes
=====

22. August (Rath.Korr.) Gestern wurde im Jugendgästehaus der Stadt Wien im Schloß Pötzleinsdorf der 13. Kongreß des Internationalen Jugendherbergverbandes eröffnet. An der Tagung nehmen Delegierte aus 27 Staaten von allen 5 Kontinenten teil.

Heute vormittag wurden die Kongreßteilnehmer im Roten Salon des Wiener Rathauses von Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Mandl und Magistratsdirektor Dr. Kritscha empfangen. Der Präsident des Österreichischen Jugendherbergverbandes, Prochazka, stellte die Delegierten des Kongresses, an der Spitze der Präsident des Internationalen Jugendherbergverbandes Meiling (Holland), dem Bürgermeister vor. Er betonte,

daß beim vorjährigen Kongreß in England mit Begeisterung dem Antrag zugestimmt wurde, den 13. Kongreß heuer in Österreich abzuhalten.

Bürgermeister Jonas hielt eine herzliche Begrüßungsansprache an die Delegierten, in der er seiner Überzeugung Ausdruck gab, daß die jungen Menschen möglichst rasch aus ihrer Heimat ausschwärmen sollen, um fremde Völkerung und Länder kennenzulernen. Die Jugend der meisten Länder der Welt wandert ständig - aber in Uniform. Demgegenüber steht das Bestreben des Jugendherbergsverbandes, die jungen Menschen nicht als Boten einer kriegerischen Macht, sondern mit den besten menschlichen Absichten andere Länder kennenlernen zu lassen. "Es muß einmal gesagt werden", betonte Bürgermeister Jonas, "daß es besser für die Menschheit ist, wenn man die Jugend nicht mit Waffen auf die Wanderschaft schickt. Die Gemeinde Wien hat zu der Idee des Jugendwanderns ihren bescheidenen Beifall trotz allen Schwierigkeiten geleistet!"

Im Namen der Delegierten sprach der Präsident des Internationalen Jugendherbergsverbandes Meiling seinen Dank aus.

Im Anschluß an den Empfang besichtigten die Delegierten das Wiener Rathaus. Nachmittag unternehmen sie eine Rundfahrt durch Wien und werden die sozialen Einrichtungen der Stadtverwaltung kennenlernen. Am Abend gibt der Bürgermeister für die Teilnehmer an dem Kongreß einen Empfang auf dem Kahlenberg.

Die Kopenhagener Gäste im Rathaus
=====

22. August (Rath.Korr.) Heute vormittag wurde die Abordnung der Kopenhagener Gemeindeverwaltung von Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Mandl und Magistratsdirektor Dr. Kritscha im Roten Salon des Wiener Rathauses empfangen. Stadtrat Mandl stellte die einzelnen Funktionäre der Kopenhagener Stadtverwaltung dem Bürgermeister vor. Die Dänen sind zum Teil zum ersten Mal in Wien und waren überrascht von den großen Zerstörungen, die unsere Stadt im Krieg erlitten hat. Die Delegation wird von der zweiten stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Frau Nina Andersen, geführt. Ferner sind nach Wien gekommen: Oberbürgermeister H.P. Sörensen, die Stadtverordneten Alkjaer, Gotfred Andersen, Hans Andersen, Frau Oda Christensen, Dr. Carl Clemmesen, Ernst Drosthede, Ludvig Hansen, Hermod Lannung, Carl Widriksen und Sekretariatschef Niels Andreasen.

Bürgermeister Jonas begrüßte die dänischen Gäste besonders herzlich. Er machte sie mit den Problemen der Stadt Wien bekannt, die wahrscheinlich in ähnlicher Weise auch die Kopenhagener Gemeindeverwaltung beschäftigen.

Im Namen der Dänen dankte dem Bürgermeister Frau Andersen. Sie bestätigte, daß Kopenhagen und Wien viele Probleme der Stadtverwaltung gemeinsam haben. Sie betonte, daß sich die Delegation vor allem für das Schnellbauprogramm der Gemeinde Wien interessiere, weil es auch in Dänemark und besonders in Kopenhagen eine Wohnungsnot gibt.

Im Anschluß an den Empfang machten die Dänen einen Rundgang durch das Rathaus.

Übersiedlung einer Marktamtsabteilung
=====

22. August (Rath.Korr.) Die Marktamtsabteilung für den 24. und 25. Bezirk wurde von Mauer, Wiener Straße 7, nach Wien 25., Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2, verlegt. Telephon: A 58-5-60, Klappe 892.

Zur Schmalzausgabe für die 82. Periode
=====

22. August (Rath.Korr.) Das Marktamt - Sonderreferat Landes-
ernährungsamt - teilt mit:

Am Samstag, dem 25. August, verliert der zum Bezug von
300 Gramm Schmalz für die 82. Versorgungsperiode aufgerufene Ab-
schnitt 15 seine Gültigkeit. Der Schmalzkleinhandel wird daher
aufgefordert, den Abschnitt 15 gegenüber dem Abschnitt 11 der
laufenden Periode bis 25. August bevorzugt einzulösen.

Sollten sich Schwierigkeiten ergeben, mögen sich die Ver-
braucher an die Marktamtsabteilungen des Bezirkes wenden.

Pferdemarkt vom 21. August
=====

22. August (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 80 Schlächter-
pferde, 3 Gebrauchspferde, Summe 83. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm
Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen Ia 5.70 S.
Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr für
Schlächterpferde war ruhig.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 26, Oberösterreich 7,
Steiermark 26, Salzburg 2, Kärnten 1, Tirol 2. Ausland: Jugosla-
wien 19.